

Militär-geschichtsschreibung einen besonders wichtigen Gegenstand dar, nicht zuletzt im Hinblick auf die Frage nach der Totalisierung des Krieges.

Der Erste Weltkrieg hat sich tief in das kollektive Gedächtnis Europas eingebrannt. Die Erfahrung des Großen Krieges, dessen Ausmaß an Zerstörung und dessen Opferzahlen alle Annahmen übertrafen, erschütterte das Vertrauen in althergebrachte Ordnungen und gab politischer Radikalisierung Raum. Der Krieg prägte nicht nur Europa, sondern entfaltete seine Wirkung weltumspannend. Die globale Perspektive und die europäische Dimension des Ersten Weltkriegs werden längst auch in der Forschung intensiv gewürdigt und erweitern den nationalen Blickwinkel, der lange Zeit die Sicht von Wissenschaft und Öffentlichkeit bestimmte. Fallstudien zur lokalen oder regionalen Kriegswirklichkeit ergänzen und befruchten diese Untersuchungen. Für das Deutsche Reich mit seiner föderalen Struktur ist es allerdings auffallend, dass es bislang an systematischen Analysen des Ersten Weltkriegs fehlt, in denen ein Einzelstaat in den Mittelpunkt gerückt wird. Durch den Fokus auf Bayern will die Tagung diese Dimension der Geschichte Deutschlands im Ersten Weltkrieg sichtbar machen und gerade dadurch zur Diskussion über den Stellenwert des Ersten Weltkriegs in der europäischen Erinnerungskultur beitragen.

Titelbild Gasangriff, Gemälde von Max Rabes

- 1 Wandanschlag zur Mobilmachung der Bayerischen Armee im August 1914
- 2 Soldaten beim Kartenspiel, Gemälde von Peter Paede
- 3 Nach dem Gefecht bei Lunéville, September 1914
- 4 Übergang zum Grabenkrieg, Winter 1914/1915

Impressum

Wissenschaftliche Koordination:

Professor Dr. Günther Kronenbitter
Universität Augsburg

Dr. Markus Pöhlmann
Zentrum für Militärgeschichte und
Sozialwissenschaften der Bundeswehr in
Potsdam

veranstaltet durch

Bayerisches Armeemuseum
Dr. Ansgar Reiß
Paradeplatz 4, 85049 Ingolstadt
www.armeemuseum.de

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht und Kultus
Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Dr. Harald Parigger
Monika Franz, Katharina Willimski
Praterinsel 2, 80538 München

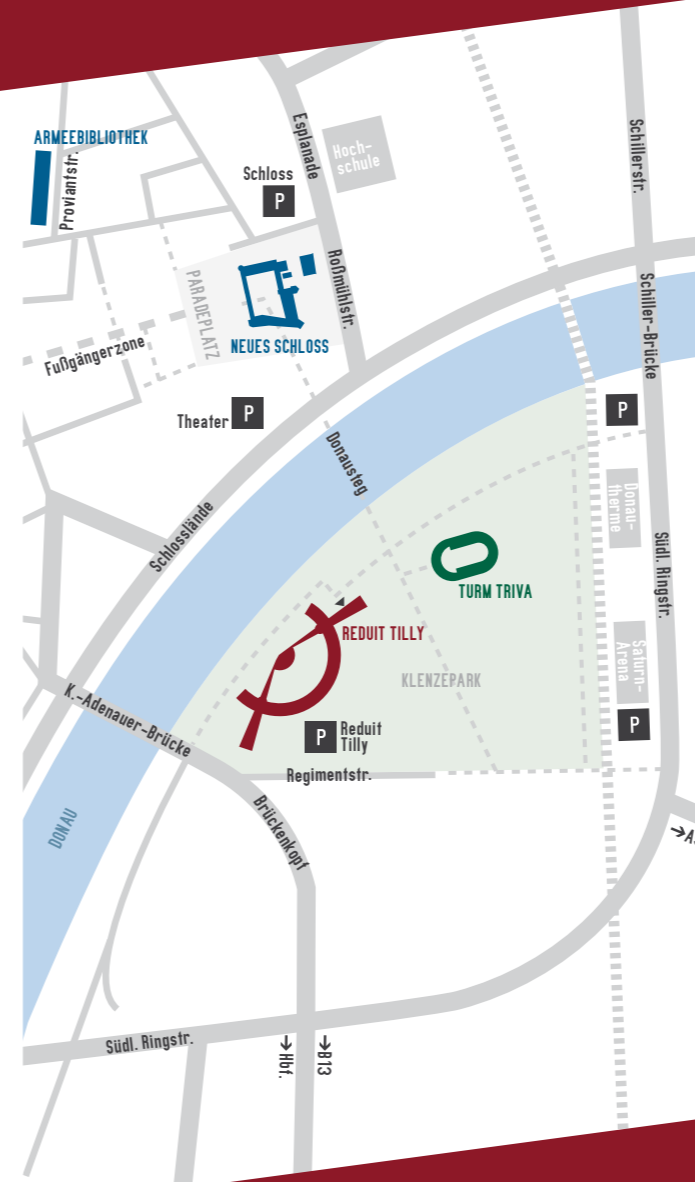
Anmeldung erbeten unter
info@armeemuseum.de
oder schriftlich an das Bay. Armeemuseum

Tagungsgebühr: 5 €



Bayerisches Armeemuseum
Paradeplatz 4
85049 Ingolstadt
Telefon: +49 (0)841-9377-0
Fax: +49 (0)841-9377-200

info@armeemuseum.de



www.armeemuseum.de

21. - 23.11.2013
Tagung

BAYERISCHES
ARMEEMUSEUM

Bayern und der Erste Weltkrieg

ZL BAYERISCHE LANDESZENTRALE
FÜR POLITISCHE BILDUNGSARBEIT

Neues Schloss
Ingolstadt

Tagungsprogramm

Donnerstag, 21. November 2013

- 14.00 Uhr Begrüßung
(Dr. Ansgar Reiß, Ingolstadt)
Grußwort
(Dr. Ludwig Spaenle, Staatsminister)
- 14.15 Uhr Bayern in der Militärverwaltung des Kaiserreichs
(Dr. Dieter Storz, Ingolstadt)
- 14.35 Uhr Bayern und der Kriegsausbruch
(Prof. Dr. Günther Kronenbitter, Augsburg)
- Diskussion
- 15.30 Uhr Pause
- 16.00 Uhr Die Wittelsbacher im Ersten Weltkrieg
(Prof. Dr. Dieter J. Weiß, München)
- 16.20 Uhr Kriegsende und Revolution in Bayern
(Dr. Bernhard Grau, München)
- 16:40 Uhr Der Erste Weltkrieg als Zäsur der Geschichte Bayerns
(Prof. Dr. Marita Krauss, Augsburg)
- Diskussion
- 19.00 Uhr Empfang durch den Oberbürgermeister der Stadt Ingolstadt, Historischer Sitzungssaal, Altes Rathaus

Freitag, 22. November 2013

- 9.00 Uhr Die bayerische 11. Infanteriedivision
(Dr. Christian Stachelbeck, Potsdam)
- 9.20 Uhr Bayern als Besatzer - Ukraine
(Dr. Peter Lieb, Sandhurst)
- Diskussion
- 10.20 Uhr Pause
- 11.00 Uhr Kriegserfahrungen bayerischer Soldaten auf dem Balkan
(Dr. Gundula Gahlen, Potsdam)
- 11.20 Uhr Hitler als Soldat im bayerischen Reserve-Infanterie-Regiment 16
(Prof. Dr. Thomas Weber, Aberdeen / Harvard)
- Diskussion
- 12.20 Uhr Mittagspause
- 14.30 Uhr Die Stadt als „Volksgemeinschaft“ im Kleinen? Die Garnisonsstadt Bamberg im Ersten Weltkrieg
(Dr. Ingrid Mayershofer, Tübingen)
- 14.50 Uhr Bayerns Wirtschaft im Krieg
(Prof. Dr. Dirk Götschmann, Würzburg)
- Diskussion
- 16.00 Uhr Pause
- 16.20 Uhr Thematische Führungen durch das Bayerische Armeemuseum
- 19.00 Uhr Euphorie Weltkriegstexte
gelesen von Ensemblemitgliedern des Stadttheaters Ingolstadt

Samstag, 23. November 2013

- 9.00 Uhr Kriegsgeschichtsschreibung und Erinnerungspolitik
(Dr. Markus Pöhlmann, Potsdam)
- 9.30 Uhr Musealisierung des Weltkriegs im internationalen Vergleich
(Prof. Dr. Thomas Thiemeyer, Tübingen)
- Diskussion
- 10.00 Uhr Podiumsdiskussion
„Museumsreif? - Der Erste Weltkrieg in der heutigen Erinnerungskultur“
mit
Prof. Dr. Hermann Rumschöttel (München)
MR Mag. Dr. Christian Ortner (Wien)
Dr. Alexander Jordan (Rastatt)
Dr. Ansgar Reiß (Ingolstadt)
Moderation: Monika Franz (München)

Bayern und der Erste Weltkrieg

Für die Geschichte des modernen Bayern bedeutet der Erste Weltkrieg eine tiefgreifende Zäsur. Das betraf die Stellung Bayerns im deutschen Nationalstaat, die Grundpfeiler der politischen Ordnung und die wirtschaftliche wie soziale Lage an der „Heimatfront“. Zugleich dienten Hunderttausende von Bayern als Soldaten. Während die Akten zum preußischen Militär gegen Ende des Zweiten Weltkriegs zum größten Teil einem Luftangriff zum Opfer fielen, blieben die Bestände des bayerischen Kriegsministeriums und der bayerischen Armee erhalten. Besser als anderswo in Deutschland lässt sich deshalb am Beispiel Bayerns die Erfahrung des modernen Krieges untersuchen. Als Kampf- und Besatzungstruppen auf den Kriegsschauplätzen in Europa und dem Nahen Osten wurden die bayerischen Soldaten und Offiziere mit den unterschiedlichsten Facetten des Krieges konfrontiert. Das Verhältnis zur Zivilbevölkerung an der Front, in der Etappe, im Okkupationsgebiet oder in den Heimatgarnisonen stellt dabei für die neuere

